Bezirk macht Tabula rasa

Am Mittwoch präsentierte der Bezirk Einsiedeln seine abgespeckte Liegenschaftenstrategie. Verzichtet wird auf das Schulhaus Süd, den Werkhof Nordstrasse sowie das Haus Raben. Der Einsiedlerhof soll gemischt genutzt werden.

Vi. Gut eine Stunde lang hörten vorgestern Mittwoch, 22. März, rund

50 Interessenvertreter den Ausführungen von Bezirksammann Franz Pirker zu. Selten zuvor dürften sie innert so kurzer Zeit so viele Neuigkeiten erfahren haben. Mit seinen aktuellen Informationen zur Liegenschaftenstrategie hat der Bezirksrat nicht nur zahlreiche «Pflöcke eingeschlagen», sondern ebenso viele offene Fragen beantwortet.

Einsiedlerhof à la Schönbächler

Im Zentrum der Liegenschaftenstrategie steht das Areal Ein-

chend der knapp verworfenen Initiative Schönbächler gemischt genutzt werden – mit Pfarreizentrum, Geschäften und Wohnen sowie einem komplett neuen Verwaltungszentrum. Das Rathaus soll zukünftig für «bezirksnahe Betriebe und Dienstleistungen» zur Verfügung stehen.

siedlerhof. Dieses soll entspre-

Das Haus «Raben» sowie der Werkhof an der Nordstrasse 17 werden nicht mehr benötigt – vorausgesetzt, dass der neue Werkhof an der Grotzenmühlestrasse (EA 19/21) realisiert werden kann. Sie sollen veräussert werden.

Verzichten will der Bezirksrat

auch auf das Schulhaus Süd, da der Schulraumbedarf auch ohne den 24-Millionen-Bau gewährleistet werden kann; auch hier vorausgesetzt, der Souverän heisst den Neubau des Schulhaus' Trachslau gut. Und letztlich sichert der Bezirksrat den Initianten der Sportanlage Obere Allmeind seine Unterstützung zu. Seite 5